Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Major i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Ueber die Berücksichtigung der besondern Geschützeinflüsse beim Schießen mit der Feldkanone. — Vom innern Dienst. (Schluß.) — Zum Stehendschießen. — Sektionsberichte.

Ueber die Berücksichtigung der besondern Geschützeinflüsse beim Schiessen mit der Feldkanone.

Von Major *Huber*, Instruktions-Offizier der Artillerie.

A. Wir haben Verschiedenheiten zwischen den Geschützen einer Batterie bisher wenig beachtet. Vor dem Krieg war das auch auswärts der Fall und darin begründet, daß die Geschütze verhältnismäßig wenig oder dann gleichmäßig abgenützt waren. Im Krieg machten sich die besondern Geschützeinflüsse bald unangenehm bemerkbar, und sie zeigen sich nun auch bei unserem ziemlich stark gebrauchten Schulmaterial. Es ist nicht gesagt, daß die Abnutzungserscheinungen der geschossenen Schußzahl proportional seien; die Widerstandsfähigkeit der Geschütze scheint sehr ungleich zu sein.

Die besondern Geschützeinflüsse können ihre Ursache haben:

a) in Verschiedenheit der Abgangsrichtungen, was herrühren kann:

1. von Veränderung der Richtvorrichtung;
2. von Verschiedenheit der Abgangsfehler.

Veränderung der Richtvorrichtung ist auch ohne Schießen durch geeignete Instrumente, für die Höhenrichtung mit dem Quadrant in einfachster Weise festzustellen und *ihr Einfluß kann durch Reglierung der Geländewinkel-Libelle beseitigt werden*. Eine Deformation des Aufsatzträgers z. B. müßte einen auf alle Entfernungen in ‰ ausgedrückt gleichen Richtfehler hervorbringen; bei Verbiegung der Aufsatzstange würde sich diese nicht mehr verschieben lassen.

Die Verschiedenheit der Abgangsfehler, im Zustand der Lafette und des Bodens, auf dem das Geschütz steht, liegend, könnte je